

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1865**

12 (21.1.1865)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-229743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-229743)

Severisches Wochenblatt.

N^o 12. Sonnabend, den 21. Januar 1865.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Regierung.

1. Durch einen Schreibfehler ist in dem Verzeichnisse der Jahrmärkte für 1865 der Tag des Löhner s. g. Mitfastenmarkts unrichtig angegeben und wird daher zur Berichtigung bekannt gemacht, daß der gedachte Markt in diesem Jahre am 29. März abzuhalten ist.

Oldenburg, 1865 Januar 14.

Er d m a n n.

Navigationsschule zu Elsfleth.

2. Die öffentlichen Schlussprüfungen der beiden Classen der Navigationsschule werden am 27. und 28. Januar d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und zwar am ersteren Tage mit der Obersteuermanns-Classe beginnend,

die Vorprüfungen zum nächsten Schulsessus am 2. Februar d. J. von Morgens 9 Uhr an im hiesigen Locale der Navigationsschule Statt finden.

Elsfleth, 1865 Januar 14.

Die Schulcommisson.

D e l t e r m a n n.

3. Der Hülfschreiber Heinrich Georg Wilhelm Goltzhoff hieselbst ist heute als Protocollführer bei unterzeichnetem Gerichte zugelassen und vorschriftsmäßig verpflichtet.

Sever, 1865 Januar 16.

Amtsgericht.

F ü r g e n s.

A l b e r s.

4. Die Pächter des Catharinengroden werden hiedurch aufgefordert, die Vermehrungen gegen den Catharinengroden, nach Maassgabe ihrer Contracte, gegen den 1. April d. J. gehörig aufzuräumen, bei Strafe, daß solches sonst auf Kosten der Säumigen bewerkstelligt werden wird.

Umt Sever, 1865 Januar 15.

v. H e i m b u r g.

L a u t s.

5. Die Besitzer von Hunden in der Stadtgemeinde Sever haben diese vor dem 1. Februar d. J. bei Vermeidung der im Gesetze vom 27. April 1853 angedrohten Geldstrafe auf dem Rathhause oder bei dem Stadtdiener Franz anzumelden.

Die Abgabe für die Hunde ist im Laufe des Monats Februar d. J. an den Stadtcämmerer Krahnstöver zu entrichten, und beträgt:

1. für einen Hund 20 Gf.

2. für einen 2ten Hund 1 Thlr. 15 Gf.

3. für einen dritten und jeden ferneren Hund 3 Thlr.

Sever, 1865 Januar 2.

Der Stadtmagistrat.

v. H a r t e n.

G e r d e s.

Convocation.

6. Laut eines unterm 26. April 1864 vor dem unterzeichneten Amtsgerichte abgeschlossenen Kaufcontracts kaufte der Dienstknecht Johann Christel Goose bei Fedderwarden von der Wittwe des weiland Zimmermeisters Johann Helmerich Steinhoff zu Bonnhäusen, bei Fedderwarden, und deren Tochter Anke Steinhoff eine vom Zimmermeister Johann Helmerich Steinhoff laut Testaments vom 13. April 1860 ererbte Landhäuslingsstelle zu Bonnhäusen bei Fedderwarden, bestehend aus Wohnhaus, Garten und circa 5 Matten Landes.

Begrenzt wird dieses Immobil:

im Osten vom Fedderwarder Fahrwege,

im Süden und Westen von Heint. Ladken Ländereien,

im Norden von einem Landwege.

Auf Ansuchen des Käufers Johann Christel Goose werden nun alle Diejenigen, welche an das vorbenannte Immobil dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- oder in Lehn- und Fideicommiss-Verhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit in dem auf den

27. Februar 1865

angefetzten Angabeterminen zu melden, bei Strafe des Verlussts.

Präklusivbescheid erfolgt am

2. März 1865.

Es bedarf keiner Angabe:

1. wegen des jährlich halb um Petri und halb um Martini an die erste Pfarre zu Fedderwarden zu zahlenden Canons von 16 Thlr. 20 Gf. Gold,

2. wegen der jährlich um Ostern an Claas Albers Ricklefs Ehefrau zu Fedderwarden zu zahlenden Erbpacht von 3 Thlr. Cour., indem diese Ansprüche auch ohne Angabe als profittirt angenommen werden sollen.

Sever, 1864 December 27.

Großherzogliches Amtsgericht, Abtheilung II.

F ü r g e n s.

A l b e r s.

Immobil-Verkäufe.

7. In Convocationsachen wegen der von den Erben der weiland Ehefrau des Schreibers Peter Gerriets Otten in Sever, Elise Sophie Friederike geborne Schmidt, und den Erben des weiland Proprietairs Otto Friedrich Otten in Sever zu verkaufenden Grundstücke, sollen die in den Proclamen des unterzeichneten Amtsgerichts vom 13. November v. J. näher beschriebenen Grundstücke am

1. Februar 1865,



Nachmittags 4 Uhr, in Christian Rudolphi Wirthshaus hierelbst abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Sever, 1865 Januar 16.

Amtsgericht, Abtheilung I.

F. W.

F ü r g e n s.

A l b e r s

8. Theilungshalber wollen des, am 14. Januar 1864 ab intestato verstorbenen, Proprietairs Gerh. Dierk. Harms, zu Wiarden, Erben, als:

1. dessen Wittve, Margarethe Elisabeth Harms, geb. Otten, zu Wiarden,
2. dessen Tochter, Anna Christiane Friederike Dirks, geb. Harms, Ehefrau des Landgebräuchers Gerhard Wessels Dirks, zu Groß-Aukens,
3. dessen Sohn Friedrich Molin Harms, z. B. zu Wiarden,
4. dessen minderjährige Kinder, als:
 - a. Johanne Dorothea Gerhardine Harms,
 - b. Heinrich Theodor Harms,
 - c. Gerh. Dierk Harms,
 - d. Elise Marg. Diederike Harms

und
e. Christian Wilh. Harms, vertreten durch ihren Vormund, den Hausmann Mins Friedr. Albers zum Busch, Gemeinde Wiarden,

ein zum Nachlasse ihres Erblassers gehöriges Haus zu Wiarden, mit einer kleinen Fläche Gartengrund, unmittelbar daran belegen, auch zwei an das Haus bezw. dessen Besitzer jährlich um Michaeli zu zahlende Erbpachten zu 1 Thlr. und 1 Thlr. 10 gr. Court, desgleichen einen, neben Wiarden in der Gemeinde Hohentkirchen, am Fahrwege von Wiarden nach Hohentkirchen, belegenen, Garten, — welche Immobilien der weil. Zimmermann Johann Behrens Frerichs, zu Wiarden, laut Protocolls des früheren Landgerichts Sever vom 29. December 1827, aus Dmme Eden Diarks, zu Kloster-Destringerselde, Concursmasse erworben hat und die dann, nach dessen, im Jahre 1834 erfolgten, Tode, auf seine Wittve und einzige Erbin, Christine, geb. Kemmers, spätere Ehefrau des Zimmermeisters Benne Janssen Diken, zu Wiarden, vererbt, sowie hierauf von dieser, laut Contracts vom 18. November 1858, aufgenommen vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, an den convocantischen Erblasser verkäuflich übertragen sind und wovon das Haus mit Gartengrund

nördlich vom Fahrwege,
südlich von U. G. von Thünen Ehefrau Gründen,
östlich von Bäcker R. F. Keents Gründen

und
westlich vom Fahrwege,
sowie der Garten außerhalb Wiardens,
nördlich von Schulland,
südlich von B. Nammen Garten,

östlich vom Fahrwege und
westlich von U. G. Lünen Gründen begrenzt werden — durch den Auktionator Laddiken, zu Wiarden, öffentlich, zum Antritt auf den 1. Mai 1865, verkaufen lassen.

Nach stattgegebenem desfälligen Ansuchen wird Termin, zum Verkaufe der fraglichen Immobilien, auf den

27. Februar 1865,

Mittags 12 Uhr, im Locale des unterzeichneten Amtsgerichts angefahrt.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die oben beschriebenen Immobilien cum pertin. dingliche Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums- und in Lehns- oder Fideicommissverhältnissen begründete Ansprüche, sowie Servituten und Realrechte, zu haben glauben, hiemit aufgefordert, solche am

20. Februar 1865

hierelbst anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Präklusivbescheid erfolgt am

23. Februar 1865.

Sever, 1864 December 23.

Großherzogliches Amtsgericht, Abtheilung II.

D r i e r.

F. W.

A l b e r s.

Ausverdingung.

9. Am

25. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr, soll die Unterhaltung

1. des Weges auf der äußern Berme vor dem Neufriederiken-Groden,
2. der Berme vor dem Neuaugustengroden, auf 1 und 3 Jahre öffentlich auf dem Amte verdingungen werden.

Amte Sever, 1865 Januar 14.

v. H e i m b u r g.

L a u t s.

Verpachtungen.

10. Der zum Krongut gehörige Garten bei Sever, die Terrasse genannt, sowie 4 Matten in der Wiedel, welche zum wechselweisen Gebrauch im Grünen zu nutzen, sollen vom 1. Mai d. J. an, auf ein und mehrere Jahre, am

25. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Amte zu Sever öffentlich verpachtet werden.

Amte Sever, 1865 Januar 14.

v. H e i m b u r g.

L a u t s.

11. Am Montage, den

30. dieses Monats,

Morgens 11 Uhr, wird auf dem Rathhause die Erhebung der Neumarktfstättegelder pro

1. Mai 1865

30. April. 1866

verpachtet werden.

Sever, 1865 Janr. 18.

Der Stadtmagistrat,

v. H a r t e n.

G e r d e s.

12. Das Ufergras an den Stadtgräben soll am Montage, den

30. dieses Monats,

Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause pro 1. Mai 1865 verpachtet werden.

Sever, 1865 Janr. 18.

Der Stadtmagistrat,

v. H a r t e n.

G e r d e s.

13. Im Auftrage des Kirchenraths der Pfarr-
gemeinde Fedderwarden werde ich am
Montage, den 23. dieses Monats,
Nachmittags 5 Uhr, in B. A.
Wessels zu Fedderwarden Gast-
hause,

1. zwei zur 2. Pfarre gehörige Hämme, östlich an
dem zur 2. Pfarre gehörigen Garten liegend,
groß 2 und 3 Matten, zur Benutzung unterm
Pfluge, auf 10 Jahre zum Antritt auf 1.
Mai 1865, und

2. die beiden bisher von Herrn Dr. med. Ger-
des benutzten, zur 1. Pfarre gehörigen Hämme,
zum Antritt auf 1. Mai 1865, zur Benutzung
im Grünen,
öffentlich verpachten, wozu Pacht Liebhaber eingeladen
werden.

Hohewerth, 1865 Januar 11.
F. A. Siegfeld.

14. Der Schlächter J. von Ohlen in Sande
läßt sein zur Sander-Fuhtriege belegenes, zu zwei
Wohnungen eingerichtetes Haus mit Garten und
einer Deichstrecke am

24. Januar d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in Tiarks Wirthshause in Sande
auf 3 oder 6 Jahre öffentlich verheuern.

Sande, 1865 Januar 12.

G i b e n.

15. Das von dem Hausmann F. K. Gerzema
zum Sengwarderalteich bewohnte, daselbst belegene
Landgut, bestehend aus Behausungen, Gartengrund
und 61 Matten Groden- und 13 Matten Binnen-
landes zc., soll zum sofortigen Antritt bis zum 1.
Mai d. J. und sodann vom 1. Mai 1865 bis dahin
1866 am

26. dieses Monats,

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gasthause des Auctiona-
tors Hedden zu Sengwarden öffentlich meistbietend
verpachtet werden. Pacht Liebhaber werden eingeladen.

Feber, 1865 Januar 12.

B e h r e n s, o. m.

Die Erben des weil. Hausmanns R. D. L. Brahms
zur Meierei wollen die zu ihrem im Röstertbergeroden be-
legenen Landgute gehörigen ca. 75 Jücker Landes in
8 Parzellen und zwar ca. 71 Jücker ausgezeichnetes
Weideland zum Beweiden und ca. 4 Jücker Pflugland
zum Fruchtbau am

26. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Rust's Gasthause zum Ellen-
ferdam in auf 1 Jahr öffentlich verheuern.

Pacht Liebhaber werden eingeladen.

Sande, 1865 Januar 12.

In Auftrag

G i b e n.

17. Die im Biarder Hamrich belegenen 3 $\frac{1}{2}$
Matten St. Jooster Pastoreiland sollen zum Auf-
bruch auf 6 Jahre verpachtet werden. Pacht Liebha-
ber wollen sich am

27. dieses Monats,

Nachmittags 4 Uhr, einfinden bei
B. S. Kirchhoff zur Altenbrücke.

Vergantungen.

18. Verschiedene zur Concursmasse des Kauf-
manns H. Peters in Feber gehörige Mobilargegen-
stände, darunter namentlich:

1 Circulirofen, 1 Kleiderschrank, 1 Leinenrolle,
Betten und Bettstellen, Tische, Stühle, Bett-
und Tischzeug, Gardinen zc. zc.

solten am

Dienstag, den 24. Januar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in Hrn. Christian
Rudolphi Hause hieselbst öffentlich vergantet werden.
Liebhaber werden eingeladen.

Feber, 1865 Januar 20.

H e i n e n,

e. m.

Schweine-Verkauf.

19. Der Handelsmann Gerb Harms Bunk, zu
Hattersum, läßt am

Sonnabend, den 28. dieses Monats,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
in der Behausung des Gastwirths Frieße, zur
Hohenluft hieselbst:

40—50 Stück große und kleine Schweine,
bester Race,
auf Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Feber, 1865 Januar 17.

v. C o l l n.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete will am

Dienstage, den 31. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

bei seinem Garten neben Heinemeiers Erben Dreesche
auf der Südergast bei Feber:

verschiedene recht starke Eschen und Eichen auf
dem Stamme,
auf halbjährige Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber werden eingeladen.

Feber, 1865 Januar 17.

v. C o l l n.

Kirchen-Sache.

In den Tagen vom 23. bis 27.
dieses Monats, Morgens von 9 bis
Nachmittags 3 Uhr, werde ich die
Kirchenanlage pro 186 $\frac{1}{2}$ erheben.

Heppens, 17. Januar 1865.

H. J. Tiarks,

Rechnungsf.

Notifikationen.

22. In einem stillen Haushalte hier in der
Stadt finden auf Ostern oder Mai d. J. zwei junge
Mädchen, gegen billiges Kostgeld, freundliche Aufnahme.
Unterricht in Handarbeiten können dieselben im Hause
empfangen.

Näheres in der Exp. d. Bl.

H a m p a n d

23. Ein an der frequentesten Lage eines lebhaften Dorfs, in Zeverland, hart an einer Chaussee belegen, vor einigen Jahren massiv erbautes, geräumig und bequem eingerichtetes Kaufmannshaus mit großem Garten soll unter **sehr günstigen** Bedingungen unter der Hand verkauft werden.

Die Besichtigung kann mit Recht empfohlen werden, und da der jetzige Besitzer eine ausgebreitete Kundschaft mit abzutreten nicht abgeneigt ist, auch in dem Orte eine Brauerei mit günstigem Erfolge betrieben werden kann, sowie eine Anlegung derselben in dem Hause wenig kosten würde und hinreichend gutes Wasser vorhanden ist, so wird ein thätiger Mann darin sein reichliches Auskommen finden.

Bemerkt wird noch, daß der halbe Kaufpreis, gegen genügende Bürgschaftsbestellung auch ganz, in dem Immobile verzinslich stehen bleiben kann.

Reflectanten werden ersucht, sich innerhalb 14 Tagen an mich zu wenden, auch ertheile ich auf frankirte Anfragen gerne jede gewünschte Auskunft.

Hohenkirchen 1865 Januar 9.

D l t m a n n s.

Gicht- und Rheumatismus- Leidenden

halte ich mein Lager **Scott'scher Waldwoll-Fabrikate und Präparate** bestens empfohlen und stehe mit Weiterem gern zu Diensten.

A. W. Deye.

25. **Gesucht.** Auf sofort, Ostern oder Mai ein Lehrling.

Hooksiel. S. Fr. G r ü h m a c h e r,
Schneidermeister.

26. Der Unterzeichnete wünscht noch zwei Knaben auf Ostern d. J. gegen billiges Honorar in Kost und Pflege zu nehmen.

Zever, 6. Januar 1865.

P. L. T r o u c h o n.

27. Meinen sortirten Vorrath von **Damen-Mänteln, Jacken, Fanchons und andern wollenen Strickwaaren** empfehle zur gänzlichen Räumung zu sehr vortheilhaft für den Käufer gestellten Preisen.

Heppens.

Carl Reich.

28. Eine hier in Zever wohnende Wittwe wünscht einige Räumlichkeiten ihres Hauses zum Antritt auf den 1. Mai 1865 an eine einzelne Person zu verpachten.

Zever, 1865 Januar 12.

G. L. T h i e m s.

29. Fräulein Zoel beabsichtigt die in ihrem Hause befindliche Nebenwohnung zum Antritt auf den 1. Mai d. J. zu verpachten.

Pächter hat für dieselbe einige Hilfsleistungen zu verrichten.

Zever, 1865 Januar 12.

G. L. T h i e m s.

30. Unterzeichneter hat eine Wohnung an der Mühlenstraße in Austrag zu verpachten.

Zever, 1865 Januar 12.

G. L. T h i e m s.

31. **Gesucht.** Auf sofort ein werkverständiger Schmiedegeselle.

Letzens. A u g u s t L a n g m a d.

Verpachtung.

32. Das zu Horumerfiel belegene, zum Nachlasse des weil. Schustermeisters Hayo Eulen Hayen Wittve gehörende und zur Zeit von dem Schustermeister Friedrich Wilhelm Behrens bewohnte Wohnhaus mit Gartengrund ist noch auf nächsten Mai zu verpachten.

Pacht Liebhaber werden ersucht, sich in nächster Zeit bei dem Unterzeichneten einzufinden.

Zever, 1865 Januar 15.

v. C ö l l n.

33. Der Arbeiter H. S. Ahrens zu Fedderwarden beabsichtigt sein zu Fedderwarden belegenes Häuslingshaus, nebst Garten und einer completen Grünmacherei, auf Mai d. J. anzutreten, unter der Hand zu verkaufen.

Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so ist derselbe auch nicht abgeneigt, das Haus mit Garten und die Grünmacherei zu vermieten.

Liebhaber wollen sich an den Zimmermeister H. S. Ahrens zu Kniphausen wenden und contrahiren.

34. Zu verkaufen. 5 Schafe.
Fedderwarden. H. S. A h r e n s.

35. Meinen Prämiensfrier (echten Rheiderländer) halte ich zum Bedecken der Kühe empfohlen.

Deckgeld 10 Gf.

Neustruckhausen. D. H i l l e r n s.

36. Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Mann kann auf der Endeschen Ziegelei bei Neuende als Knecht einen Platz finden. Man melde sich bei dem Unterzeichneten entweder in seiner Wohnung zu Barkel oder auf der Ziegelei.

G. F. B e r l a g e.

37. Folgende zum Nachlasse der weil. Eheleute Neßhausen zu Zever gehörige Immobilien, nämlich:

1. ein an der kleinen Burgstraße zu Zever belegenes Haus, zur Zeit vom Drechsler Hillers und Mens Popfen bewohnt,
 2. ein an der Eichenallee belegener Garten mit Gartenhaus,
 3. ein daselbst belegener Garten,
 4. ein Grasgarten, im Moorlande gelegen,
 5. ein Frauenstüb in der hiesigen Kirche,
 6. 2 $\frac{1}{2}$ und 6 Gräber auf dem hiesigen Kirchhofe,
- sollen am

1. Februar 1865, Nachmittags 4 Uhr, in Christian Rudolphi Wirthshause hieselbst,

abermals zum öffentlich meistbietenden Verkauf aufgesetzt werden.

Bei annehmlichem Gebote wird der Zuschlag unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung sofort erfolgen und ein fernerer Verkaufstermin nicht stattfinden.

Kausliebhaber werden eingeladen.

Zever, 1865 Januar 17.

F i m m e n,
conv. Bevollmächtigter.

38. Ostern d. J. können Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, bei dem Unterzeichneten Ausnahme finden.

Lehrer L a n g e r.

39. Die Pächter des Rüstinger Außengrodens haben ihre Dämme und Gräben gegen den 10. Februar d. J. in beständmässigen Stand zu setzen, widrigenfalls es auf Kosten der Säumigen ausverdingen wird.

Rüsterfel, Januar 18. 1865.
S o h. G. S t a h m e r,
Groden-Auffseher.

40. Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Anke Maria Siefken in Sever haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen an den unterzeichneten Vormund abzugeben. Zugleich werden auch Diejenigen, welche an die Masse schulden, ersucht, in gleicher Frist Zahlung zu leisten.

Sever, 1865 Januar 20.
J. G. K l o d.

41. Der Unterzeichnete hat noch 3 und 3 Maten Pastoreiland auf mehrere Jahre von Mai d. J. an zur Benutzung im Grünen unter der Hand zu verpachten und pl. m. 5 Fuder gutes Heu zu verkaufen.

Wiefels. G. F. D o d e n.

Mein
Möbel-
magazin




bietet stets die größte Auswahl in Mahagoni-, eschenen, eichenen und lackirten Möbeln, und halte solches, sowie

Spiegel



aller Art, bei bekannter billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Barel. S. W. C. Mencke, Tischler.

43. Meine auswärtigen Geschäftsfreunde er suche um gef. Rücksendung sämmtlicher Kalender für 1865, welche nicht fest behalten werden sollen, bis zum 28. d. M.

Spätere Remittenden können nicht angenommen werden.

Sever, 19. Januar 1865.
J. F. G. F r e n d t e l.

**Amerikanische
Wasch- u. Bringmaschinen,**
für deren Güte und Brauchbarkeit ich garantire, empfehle ich zu billigen Preisen.

Barel. S. W. C. Mencke, Tischler.

45. Es werden noch mehrere Knechte und Mädchen auf Mai d. J. gesucht. Gute Zeugnisse und die Befugniß, sich zu vermietthen, müssen vorgezeigt werden können. Das Nähere bei dem Gesinde-mäkler H u s m a n n in Waddewarden.

46. Ich suche auf Ostern einen Lehrling.
Sever. F. A l v e r i c h s,
Schuhmachermeister.

47. Die Waddewarder Kirchenkasse hat Mai d. J. 300 Thlr. Gold gegen sichere Hypothek zu belegen.
Ulfenburg. A. F. M a m m e n.

Ausserordentl. Singverein.

Sonntag, den 22. Januar 1865,

Abends 6 Uhr,
im Hof von Oldenburg.

PROGRAMM.

- I.
1. Lied für gemischten Chor: Die Nachtigall von Mendelsohn-Bartholdy.
 2. Männerquartett.
 3. Solo für Sopran.
 4. Duett für 2 Bässe: Gute Nacht von Damrosch.
 5. Solo für Tenor.
 6. Duett für Sopran und Alt.
 7. Terzett aus: „Elias“ von Mendelsohn-Bartholdy.
 8. D dur-Symphonie à 4 ms. von Haydn.

II.

Frühling und Sommer, aus den Jahreszeiten v. Haydn.

Abänderungen und Einschaltungen bleiben vorbehalten.

Fremde können von wirklichen und Ehrenmitgliedern eingeführt werden. Eintrittskarten à 5 Gs. für Ehrenmitglieder und für einzuführende Fremde sind bei Herrn Franz zu haben.

D. z. D.

49. **Gesucht.** Auf Mai eine gewandte Mamsell, welche die Aufwartung, wenn es gewünscht wird, in einer frequenten Gastwirthschaft mit übernehmen muß, auch im Haushalt sowie mit der feinen Küche Bescheid weiß.

Auch wird ein junges Mädchen gesucht, welches den Haushalt, sowie das Kochen zu erlernen wünscht. Salair wird nicht gegeben, auch nicht beansprucht.

Frankirte Offerten nimmt entgegen
Brake. D. D i t m a n n.

Gasthof Börse.

50. Pressen, zum Aufschlagen der Firma auf Papier, für Kauf- und Geschäftsleute jeder Art, mit erhabener scharfer Schrift, besorge nach Aufgabe in möglichst kurzer Zeit für den billigen Preis von 2 1/2 Thlr. pr. Stück. Eine Probe habe zur Ansicht hier.
Sever, Januar 1865.

W. Th. D ü m l e r.

51. Brillant- oder Salon-Öel, sehr hell und sparsam brennend, empfing und empfiehlt

A. D r o s t.

52. **Zu verkaufen.**

Ein junger schwarz-gefleckter Karnhund.
Feddewarden, 1865 Januar 18.

C a s s e n R i c k l e f s W w e.

53. Feinstes Petroleum, pr. Kanne 9 Gs., empfiehl
Sever, 1865. W. Th. D ü m l e r.

54. Ich wünsche einen Knaben, welcher Lust hat Maler zu werden, auf Ostern d. J. in die Lehre zu nehmen.

Sever, 1865 Januar 18.

P. F. F r o u c h o n.

Neue mürbekochende Erbsen und weiße Bohnen empfiehlt

Sever. A. G. M e h r t e n s.

Sehr schönen Leerer Kraut-, Kümmel- und weißen Käse, sowie holländ. Rahm- und grünen Schweizer Käse empfiehlt
 Feber.
 K. G. Mehrrens.

**Dr. Pattison's
 Gichtwatte,**

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.
 Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Ferd. Westerhausen.**
Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Abhülse bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, blos um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arm, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauche dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. Saale, 8. März 1862.
 Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Rapperswyl, 17. März 1863.

J. b. Dehringer.

58. **Gesucht.** Auf sogleich ein Mädchen, welches mit allen häuslichen Arbeiten gut fertig werden kann.

Heppens, Januar 18. 1865.

H. W. Hinrichs.

59. Petroleum, pr. Kanne 9 Sg., empfehlen
 Heppens.

Hinrichs & Pechhaus.

60. Sonntag, den 22. d. M.,
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet
 Kopperhörn.
 H. P o p k e n.

61. Am Sonntag, den 22. Januar
Tanzmusik,
 wozu freundlichst einladet,
 Heppens, Janr. 18. 1865.
 H. W. H i n r i c h s.

62. Sonntag, den 22. Januar,
Ball für junge Leute
 bei Th. S c h w o o n in Hooftiel.

63. Sonntag, den 29. Januar,
TANZMUSIK
 bei Wwe. G i l s zur Kaisererei.

64. Sonntag, den 22. Januar,
Tanzmusik
 bei F. D e l r i c h s, Wandterwirth.

65. Am 29. Januar
TANZMUSIK
 bei Wwe. A b r a h a m s in Bübbens.

66. Sonntag, den 22. Januar,
Kaffeeball für junge Leute
 bei B. E d e n zu Oldorf.

67. Donnerstag, den 26. d. Mts.
Ball
 bei S e e h e n zu Westrum.

68. Sonntag, den 29. d. Mts.,
Tanzmusik
 bei S e e h e n zu Westrum.

69. Sonntag, den 22. d. Mts.,
Tanzmusik
 bei H. P o p k e n zu Pakens.

70. Sonntag, den 22. d. M.,
TANZMUSIK
 bei G u c k e n in Biefels.

71. Sonntag, den 22. Januar,
Ball für junge Leute,
 wozu freundlichst einladet
 J. S c h n i e d e r in Rusterfel.

Turnerball
 am Dienstag, den 31. d. Mts.,
 im Antons'schen Saale hieselbst,
 wozu auswärtige Turner und Turn-
 freunde freundlichst eingeladen werden.
 Carolinensiel, 18. Jan. 1865.
 Der Vorstand.

Grauen Satin zu Schützenjoppen,
 sowie **Schützen-Hüte**
 empfiehlt zu billigen Preisen
 Heppens. **Ang. Schiff.**

74. Auf Mai d. J. wünsche ich einen Groß-
 und einen Mittelfnecht.
 Linderland, 1865 Januar 16.
 S. H. L. F ü r g e n s.

75. Auf Mai d. J. wünsche ich einen Groß-
 und einen Mittelfnecht.
 Linderland, 1865 Januar 16.
 S. H. L. F ü r g e n s.



Eine von der Leipziger Neujahrs-Messe empfangene große Parthie

Kleiderstoffe,

darunter

rein wollene Poplins und Tartans,

in den schönsten Mustern, deren Preis sonst $22\frac{1}{2}$ Groschen pr. Elle ist, kann ich, da ich davon einen sehr großen Posten übernahm, zu dem ungewöhnlich billigen Preise von $13\frac{3}{4}$ und 15 Groschen pr. Elle abgeben.

Sever, 1865 Januar 13.

A. Wendelsohn.

Dankschreiben

an den Königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Meine Frau litt vor unserer Verheirathung jahrelang zur Winterzeit an einem hartnäckigen bedrohlichen Husten, der nach dem Gebrauch vieler Mittel dennoch unbeseitigt blieb.

Nach unserer im November v. J. stattgehabten Verheirathung griff ich, wie so viel tausend Andere, zu Ihrem weltberühmten Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbier, und siehe da, nach dem fortgesetzten Gebrauche dieses herrlichen Getränkes war der Husten wie verschwunden. Nachdem derselbe sich lange Zeit nicht wiedergezeigt, bin ich auch fest überzeugt, daß er überhaupt nicht wiederkehren wird. — Neben dieser heilenden Wirkung hatten wir von Ihrem Biere auch noch den Genuß der Gedeihlichkeit und des Wohlgeschmacks.

Eduard Dennerlein,

Königlicher Geheimsecretair im Kriegsministerium.

Meldungen zum Wiederverkauf meiner Fabrikate müssen auf gute Referenzen gestützt sein; in welchem Falle ich zur Mittheilung meiner desfallsigen Bedingungen gern bereit bin.

300,000 Gulden Hauptgewinn

der am 1. Februar 1865 stattfindenden Ziehung

der neuen großen Staats-Lotterie.

Jedes gezogene Loos erhält einen Treffer und beträgt die Total-Summe, die in bevorstehender Ziehung effektiv gewonnen werden muß,

Eine Million 130 Tausend Gulden,

eingetheilt in Treffer von fl. 300,000, fl. 50,000, fl. 25,000, 2 à fl. 10,000, 15 à fl. 5000, 30 à fl. 1000, 1050 à fl. 600.

Es ist dieses unstreitig die großartigste aller bestehenden Geld-Verloosungen und kostet

Ein Antheilschein nur 1 fl. 45 Kr. oder 1 Thlr. Pr. Ct.

Sieben Antheilscheine nur 10 fl. 30 Kr. oder 6 Thlr. Pr. Ct.

Gef. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Nachnahme des Betrags prompt ausgeführt und erfolgen die Ziehungslisten gratis und franco durch

Em. Deltour in Frankfurt a. M., Staats-Effekten-Handlung.

P. S. Wie bereits oben bemerkt, muß die Summe von 1 Million 130 Tausend Gulden in einer einzigen Ziehung gewonnen werden.

Eine schwere fette Kuh werde ich am Sonnabend, den 21. d. M., schlachten; bemerke noch, daß ich wüthentlich fettes Vieh schlachten werde, wovon ich das Fleisch bestens empfohlen halte.



Jos. W. Josepfs.
Wasserpfortstraße.

Nächsten Mittwoch

Bücher-Wechsel in unserem Leseternus. Unregelmäßigkeiten bitten zur sofortigen Anzeige zu bringen.
Sever. Mettler & Söhne.

Buchhandlung.

80. Petroleum, die Kanne zu 9 Gs., ist bei mir in doppelt raffinirter Waare zu haben.
Accum. B. D. Abraham s.

81. Ich wünsche sogleich, Ostern oder Mai einen Lehrling für mein Geschäft.
Sengwarden. E. L. Haaf,

Schneidermeister.

Theater in Jever.

Nachdem uns Herr Director Haselbach vergangene Woche aus Neue Proben seines schöpferischen Talentes, als: „Narziss“, gegeben und Frau Director Haselbach sich uns als Marquise de Pompadour zum ersten Male vorführte, in welcher Rolle dieselbe ganz exellent war, das ganze Stück durch die herrlichen Leistungen des Herrn Bräutigam, „Choiseul“, des Herrn Herrmann, „Kapitain St Lambert“, sowie Fr. Duchow, „Doris Duinault“, wesentlich gehoben wurde, brachte uns der Montag-Abend „Mathilde, oder: Ein deutsches Künstlerleben“ v. Benedix. Auch diese Vorstellung ging so gerundet bis ins kleinste Detail von statten, daß wir aufrichtig sagen müssen, wir verlangen auf keiner größeren Bühne von Bedeutung eine bessere Darstellung. Es herrscht in dem ganzen Personal ein lobenswerther Kunstreifer, wir möchten sagen, fast jedes Mitglied sucht das Andere durch gutes Memoriren zu überbieten; wir wollen in Anerkennung der Verdienste unseres wackeren Directors nicht unterlassen, auf die jetzt zunächst, fast unmittelbar aufeinander folgenden Novitäten aufmerksam zu machen. Nach dem neuen Schauspieler: „Die Eine weint, die Andere lacht“, und den großartig arrangirten lebenden Bildern, wird „Ein geadelter Kaufmann“ von Benedix zur Aufführung kommen, in welcher ein Herr Petsch (neu engagirtes Mitglied) zum ersten Male auftritt. Ebenso sind für nächste Woche, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, lauter neue Stücke auf dem Repertoire: Bruder Liederlich, Repertoirestück des Wallnertheaters in Berlin, Eine leichte Person, Repertoirestück des Friedr.-Wilh.-Theaters in Berlin, Heinrich von Schwerin, Repertoirestück des Victoria-theaters in Berlin, Die Lady in Trauer, Repertoirestück des Hoftheaters in Berlin. Sind wir im Allgemeinen nicht besonders für die Berliner Posse eingenommen, so findet sich der Grund darin gerechtfertigt, daß Berlin zehn Theater besitzt, ein jedes derselben zieht und bildet sich sein eigenes Publikum, der gemüthliche Berliner pflegt aber nie ein Zugstück zu versäumen, daher kommt es, daß an diesen Bühnen obige Stücke oft 100 bis 300 Mal ununterbrochen hintereinander gegeben werden. Was uns also diese Bühnen im letzten Jahre zusammen Neues gebracht, werden wir auch hier zu sehen bekommen.

In neuerer Zeit dürfen Theater-Directoren keine Novität zur Aufführung bringen, ohne vorher dem Dichter sein geistiges Eigenthumsrecht abgekauft zu haben, alle neuen Stücke sind honorarpflichtig, welches sich bei reisenden Gesellschaften bei Schau- und Lustspielen ca. 10—15 Thlr., bei Possen 10—25 Thlr. beläuft, berechnet man oft nur Copien extra neben dem Honorar, wo eine Partitur gegen hundert Bogen Noten zählt, das Herausziehen der Orchesterstimmen, Rollen, sowie die Ausstattung, so liefert dies hinlänglich Beweis, welche Aufgabe und Mühsal ein solches Repertoire erfordert, möge nun unser Publikum durch ferneren zahlreichen Besuch betheiligen, daß es dem „Verdienste seine Krone“ gönnt.

83. Gegen hypothecarische Sicherheit werden anzuleihen gesucht:

1000, 450 und 100 Thlr. auf sofort, sowie 300 bis 350 Thlr. auf den 1. März d. J.
Jever. K l e t s c h e r, Schreiber.

84. Auf nächsten Mai anzutreten habe ich noch eine Wohnung nebst Gartengrund in dem von mir bewohnten Hause zum Oldorferwarf unter der Hand zu verpachten.

Oldorferwarf, Januar 18. 1865.

S. P e t e r s Wwe.

85. Diejenigen, welche an den Nachlaß der Wittwe des weil. Kaufmannes und Auctionators Melchers zu Waddewarden aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden ersucht, mir darüber gegen den 28. d. M. specificirte Rechnung zukommen zu lassen.

Frohhausen, 1865 Janr. 18.

J. B e n t e r s, Vormund
der minderjährigen Kinder.

86. Ich habe noch einige Aecker zu Gartenfrüchten auf mehrere Jahre zu verschiedenen billigen Preisen zu vermietthen.

Jever.

G. D. K o c h.

87. Ein geübter Malergeselle aus hiesiger Gegend findet am 1. März oder Ostern im Jahr- oder Wochenaccord gute Arbeit bei

Jever.

G. D. K o c h.

88. Zur Nachricht der Kegelspieler zeige ich hiermit an, daß jeden Sonntag meine Kegelbahn erwärmt ist.

D. K ö n i g.

Fahrgelegenheit nach Mürich.

Den 25. d. Mts., am Tage der stattfindenden Köhrung der alten Hengste, Morgens 10 Uhr, fährt mein Omnibus aus Jever, direct nach Ankunft von Hohenkirchen, nach Mürich hin, und andern Nachmittags nach Hohenkirchen zurück.

Jever, 1865.

H. H. Haschenburger.

Nächsten Mittwoch

Bücher-Wechsel in unserem

Winter-Lese-Turnus.

Den den Büchern eingehängten Laufzettel bitten genau beachten und etwaige Unregelmäßigkeiten zur sofortigen Anzeige bringen zu wollen.

Rettker und Söhne.

Buchhandlung.

Theater in Hooksiel.

Im Saale des Hrn. Lubinus.

Sonntag, den 22. Januar. Das Salz der Ehe. Lustspiel in 1 Act von Friedrich. Dann: Der Weiberfeind. Lustspiel in 1 Act von Benedix. Hierauf: Die beiden Jäger. Lustspiel in 1 Act von Görner. Zum Schluß: 3 lebende Bilder bei bengalischer Beleuchtung.

Anfang der Vorstellung 7 Uhr.

Zu gütigst zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

F. W. Haselbach.

92. Meine Verlobung mit dem Herrn Fr. Schmidt aus Quedlinburg erkläre ich meinerseits für aufgehoben.

Rüsterfiel, 14. Januar 1865.

S o p h i e W i t t e.

Verlobungs-Anzeige.

Christoph Kemmers.

Marie Helberg.

Hamburg, 19. Januar 1865.

Redaction, Druck u. Verlag von G. L. Rettker & Söhne in Jever.